



Jörn Kilian (47) engagiert sich in der „Bürgerinitiative für die Erhaltung der Gesundheit und Naturlandschaft in Dassow“.

FOTOS: JÜRGEN LENZ (2)

Tödlicher Verkehrsunfall auf der B 104

Holdorf/Möllin. Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es gestern am frühen Nachmittag gegen 13.30 Uhr auf der B 104 zwischen der Ortschaft Holdorf und dem Abzweig nach Möllin. Laut Polizeiangaben kam ein Sattelschlepper mit Auflieger, der die Strecke in Richtung Gadebusch befuhr, aus bislang ungeklärter Ursache nach links von der Fahrbahn ab. Dort stieß das Fahrzeug mit mehreren Straßenbäumen zusammen. Durch den Aufprall erlitt der 38-jährige, deutsche Fahrer tödliche Verletzungen.

Der Gesamtschaden wird auf 100 00 Euro geschätzt. Der Sattelschlepper wurde stark beschädigt und war nicht mehr fahrbereit. Die Bergungsarbeiten dauerten bis in die späten Abendstunden an. Die B 104 musste für diesen Zeitraum voll gesperrt werden. Der Verkehr wurde umgeleitet.

Kräfte der Freiwillige Feuerwehren Rehna sowie Holdorf waren im Einsatz.

IN KÜRZE

Brille wartet auf ihren Besitzer

Grevesmühlen. In der Wismarschen Straße in Grevesmühlen ist vor wenigen Tagen eine Brille gefunden worden. Es handelt sich dabei um eine Brille ohne Rand mit lilafarbenem Rahmen. Die Brille liegt im Bastel- und Handarbeitsladen Nagel und kann dort abgeholt werden.

OSTSEE-ZEITUNG Grevesmühlener Zeitung

Fragen zum Abo?
Tel.: 03 81/38 303 015

Sie erreichen unsere Redaktion:
Mo - Fr: 9 bis 18 Uhr, So: 11 bis 16 Uhr
Tel.: 03 881/78 78 10
Fax: 03 881/78 78 20 (Grevesmühlen)
03 88 28/21 086 (Schönberg)
E-Mail: grevesmuehlen@ostsee-zeitung.de

Leiter der Lokalredaktion:
Michael Prochnow,
Tel.: 03 881/78 78-10
Stellvertreterin:
Jana Franke (-14)
Redakteure:
Malte Behnk (-13),
Jürgen Lenz, Tel.: 03 88 28/55 60

Wismarsche Straße 2,
23936 Grevesmühlen
Am Markt 12,
23923 Schönberg

Regionaler Verlagsleiter:
Mathias Pries, Tel.: 03 841/415 60
E-Mail: verlagshaus.grevesmuehlen@ostsee-zeitung.de

Anzeigenannahme:
Tel: 03 81/38 303 016

MV Media: Tel.: 03 81/365 250
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr

Protest gegen riesige Windräder

Enercon will unweit von Dassow über 228 Meter hohe Anlagen errichten / Bürgerinitiative und Stadt kritisieren die Pläne

Von Jürgen Lenz

Dassow. Einwohner von Dassow wollen klare Auskunft über den geplanten Bau von elf Windrädern unweit der Ortsteile Groß Voigtshagen und Holm. 228,50 Meter hoch sollen sie werden. Das ist mehr als sechs Mal so hoch wie der Kirchturm in Dassow und fast anderthalb Mal so hoch wie der Kölner Dom.

Jörn Kilian von der „Bürgerinitiative für die Erhaltung der Gesundheit und Naturlandschaft in Dassow“ berichtet: „Wenn man aktuell in der Stadt Dassow mit Bürgern über den geplanten Windpark spricht, blickt man in erstaunte Gesichter.“ Die Kommune habe sich doch gegen die Windräder ausgesprochen, werde gesagt.

Zu Wort meldet sich auch Katharina Stinnes: „Es scheint alles hinter

den Kulissen zu passieren. Das kann nicht sein.“ Sie unterstütze die Bürgerinitiative als Einwohnerin und CDU-Mitglied der Stadtvertretung. Katharina Stinnes betont: „Wir sind nicht gegen erneuerbare Energien, sondern gegen die Verschandelung unseres Stadt- und Landschaftsbildes.“

Informationen will auch die Dassower Bürgermeisterin Annett Pahl (SPD). Sie sagt: „Wir haben uns an den Vorhabenträger gewandt, dass er transparent handelt.“ Auf Fragen von Jörn Kilian antwortete die Bürgermeisterin, die Stadt habe keine Kenntnis über Probebohrungen und ein Genehmigungsverfahren für den Bau der Windenergieanlagen nach dem Bundesimmissionschutzgesetz.

Vorhabenträger ist das Unternehmen Enercon mit Sitz im niedersäch-

„Wir sind nicht gegen erneuerbare Energien, sondern gegen die Verschandelung unseres Stadt- und Landschaftsbildes.“

Katharina Stinnes
Einwohnerin und CDU-Mitglied der Stadtvertretung

sischen Aurich. Es erklärt auf Anfrage der OZ: „Das Antragsverfahren nach Paragraf 10 Bundesimmissionschutzgesetz befindet sich in Vorbereitung und soll noch in diesem Jahr zur Genehmigung eingereicht werden.“ Dazu habe man in den vergangenen Wochen und Monaten verschiedene Untersuchungen durchgeführt und Gutachten erstellt. Auch sei der Baugrund in dem Gebiet des geplanten Windparks geprüft worden. Nach Angaben von Enercon wird der Baubeginn „in Abhängigkeit von der Dauer des Verfahrens für 2022 anvisiert.“

Das Unternehmen plant zusammen mit den Land Mecklenburg-Vorpommern und privaten Projektpartnern, elf Windräder des Typs E-147 EP5 E2 zu errichten. Die Anlagen mit einem Rotordurchmesser von 147 Metern und einer Nabenhöhe von 155 Metern erreichen eine Leistung von fünf Megawatt. Enercon kündigt an: „Die Windenergieanlagen werden etwa 58 000 Haushalte mit einem durchschnittlichen Verbrauch von jeweils 3000 Kilowattstunden pro Jahr mit sauberem Strom aus erneuerbarer Energie versorgen können.“

Enercon und die Partner der Projektgesellschaft sind nach eigenem Bekunden daran interessiert, um-

Wohlbefindens, der Natur, des Landschaftsbildes und des Stadtbildes ab. Die Stellungnahme ging größtenteils auf die Arbeit eines Fachanwalts zurück, den die Bürgerinitiative beauftragte und bezahlte.

Jetzt hat die Bürgerinitiative bei der Stadt beantragt, dass 40 000 Euro bereitgestellt werden, damit Gutachten im Rahmen des Genehmigungsverfahrens unabhängig beurteilt werden. Bürgermeisterin Annett Pahl verspricht: „Ich gebe es in die Ausschüsse. Wir beraten es.“

Über den Autor Die Bürgerinitiative sammelte bereits rund 1500 Unterschriften gegen den Bau von Windrädern nahe Groß Voigtshagen und Holm. Im Internet ist sie über die Seite www.gegenwind-dassow.de zu erreichen.

Finanzielle Chancen und Risiken für Bürger

Projekträger von neuen Windkraftanlagen müssen eine haftungsbeschränkte Gesellschaft gründen und von dieser mindestens 20 Prozent anbieten. Kaufen dürfen Anwohner, die im Umkreis von fünf Kilometern um ein Windrad wohnen, und Kommunen im selben Radius. Mit dem Erwerb von Anteilen können die Bürger von Gewinnen profitieren. Sie stehen aber auch bis zur vollen Höhe ihrer Einlage für Verluste gerade. Eine Alternative ist sicherer: Die Anwohner richten bei einer Bank Sparbriefe oder Festgeldanlagen ein. Das Geld wird dann mit dem Gewinn der Gesellschaft verzinst. Ein Totalverlust ist bei dieser Variante ausgeschlossen. Projektgesellschaften müssen die Alternative nicht anbieten.



Immer mehr Windräder zerstören die natürliche Landschaft nahe Schönberg. Wenige Kilometer entfernt sind statt bisher zwei neuen Anlagen nun sechs geplant.

ANZEIGE

Die OZ für alle!

Einen neuen Abonnenten werben und eine von mehr als 550 tollen Prämien aussuchen.

Einfach anrufen: 0381 38303015*

*Es gilt der nationale Tarif entsprechend Ihres Festnetz- oder Mobilfunknetzbieners

www.ostsee-zeitung.de OSTSEE-ZEITUNG Weil wir hier zu Hause sind

FÜR SIE DIENSTBEREIT

Abschlepp-/Pannenhilfe	
1a Autoservice M.Calm Schönberg-Rupensdorf	03 88 28/2 07 93
Bestattungen	
Edgar Berg + Söhne (Tag und Nacht)	03 88 25/2 22 68
Äbendfrieden Bestattungen GmbH 24 h, jeden Tag für Sie da!	0 38 41/76 32 43
Träuerhilfe Dietrich (Tag und Nacht)	0 38 41/28 35 71
Schlüsselnotdienst	
Hunsicker	01 71/4 83 60 61 und 03 88 27/4 60
Störungsaufnahme	
Stadtwerke Grevesmühlen	0 38 81/78 45 66
Störungsannahme Straßenbeleuchtung	0 38 81/78 45 15
Gasversorgung Grevesmühlen GmbH	0180 161 66 16

Traueranzeigen

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung eine Gnade.

Nach einem langen Leben voller Fürsorge für ihre Lieben verstarb unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Erika Conrad

geb. Mathies
* 11. 7. 1926 † 1.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
Thomas
Jens Michael mit Familie
sowie alle, die sie lieb und gern hatten

Die Seebestattung fand im engsten Familienkreis statt.

Selmsdorf,
den 1. November 2020